

Kyodotai - Gesteckte Ziele

Von Jim

Kapitel 5: Alternatives Ende #2

„Hey, da ist tatsächlich noch wer! Er ist verletzt, holt einen Art!“

Ein paar kräftige Männer warfen die Steine die den Eingang zur Miene verschüttet hatten einfach hinter sich. Eine junge Frau lief wieder in Richtung Dorf. Müde und mit leerem Blick schlurfte er aus der Miene heraus. Ein alter Mann war unter den sonst so jungen Männern mit dabei. Er musterte den jungen Mann.

„Du warst doch in der Stadt...?“, fragte er und rückte seine Brille zurecht, „Was ist da drin passiert?“

Schwer atmend schlurfte er an den Männern vorbei. Vor sich sah er alles nur noch verschwommen, Dinge drangen wie unter Wasser an sein Gehör, aber die frische Luft sorgte bereits dafür das es ihm ein klein wenig besser ging. Er würde schon wieder auf die Beine kommen.

Mit letzter Kraft schleppte er sich ein wenig dem Strand entgegen und lies sich bei einem großen Stein, den er als Rückenlehne nutze, nieder. Mit seinem Daumen drückte er die Kammer des Revolvers aus der Halterung, hielt die Waffe nach oben und die leeren Hülsen in den Sand fallen. Müde lies er seine Hand wieder nach unten sinken. Er war zu geschafft um noch irgendetwas zu tun. Stumm glitt eine Träne über Koragons Wange.

„Bruder...“ Er bewegte zwar seine Lippen, aber es fehlte ihm die Kraft zu sprechen. „Es tut mir so leid... ich habe das nie gewollt...“

Langsam schlossen sich seine Augen. Was er nun brauchte, war Schlaf, Zeit und nach diesen beiden Dingen medizinische Versorgung. Doch nun wollte er einfach nur schlafen...